

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/05

www.dacapo-records.de

Wir sind dabei!



Sie finden uns im M.O.C. in München in Halle 3 im Tonträgerdorf, Stand C 01!

Bitte beachten Sie: Wegen der Messe ist unser Versand vom 03. Mai bis einschließlich Montag, den 09. Mai 2005 nicht besetzt! In dieser Zeit sind wir für Sie auf unserem Messestand präsent. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Highlight des Monats



Tokunbo Akinro - Vocals

Morten Klein

- Guitar, Soprano & Tenor Sax.,
Fender Rhodes, Mouth Drums

Christian Flohr - Double Bass

Jens Gebel & Hartmut Zeller
- Fender Rhodes

Meta Hüper & Valentina Cieslar
- Strings

Henricke Ross - Strings

Aufnahmen Winter 2004

Mixing und Mastering Hrolfur Vagnsson

Produziert von Tokunbo Akinro und
Morten Klein

Tok Tok Tok - About (2 LP, 180 g)

Sie kennen Tok Tok Tok nicht? Gut, aber können Sie sich vielleicht eine Mischung aus Norah Jones, Cassandra Wilson und Sade vorstellen, denn dann kommen sie der Musik dieser Formation recht nahe. Die laszive, leicht rauchige und weiche Stimme der hübschen Sängerin Tokunbo Akinro passt perfekt zu den dezenten Arrangements von Tok Tok Tok, die sich im Bereich zwischen Akustik Soul und Jazz eine herrliche Nische ausgesucht haben. Anfang 1998 gründeten Tokunbo Akinro und Morten Klein die Band Tok Tok Tok und spielten zunächst mit Frank Fiedler als Trio. Ihre musikalische Seelenverwandtschaft äussert sich in der gemeinsamen Suche nach melodischer Schönheit in Verbindung mit Groove und Soul. Zunächst noch sehr jazzig wandelte sich das Programm der Band in Richtung Pop und Soul. Ihr 2005er Werk "About" setzt dabei den roten Faden fort, ein Album wie aus einem Guss, ohne Schwächen, eine Platte zum Entspannen und Wohlfühlen, zum Zuhören und Träumen. Akinro wurde in einigen Songs nur von minimaler Instrumentierung begleitet, dabei entstanden einige melancholische Nummern, aber auch lebhaftere und groovige Stücke. Die Kompositionen wirken absolut zeitlos und sorgen dafür, dass "About" auch dann noch gehört wird, wenn andere Alben schon wieder vergessen sind. Einen nicht unwesentlichen Anteil an dieser Platte hatte wohl auch der idyllische Aufnahmeort, das Studio "Fattoria Musica" in einem kleinen Dorf. Daz Akinro: "Benno, Besitzer der "Fattoria Musica", war ein wunderbarer Gastgeber und machte jeden Abend für uns ein Feuer im Kamin, so dass wir uns Abends gut erholen konnten."

Schönes Klappcover mit Texten, das Vinyl bietet drei Bonustracks gegenüber der CD! Sehr empfehlenswert!

Seite 1

1. The Breakdown
2. About
3. When I'm Grown

Seite 2

1. The Quiet Place
2. Don't Go Away
3. For a Friend

Seite 3

1. Easier Said Than Done
2. Little Lullaby
3. All I Ask
4. Bitter Farewell

Seite 4

1. The Bump
2. It Took So Long
3. You Drive Me Crazy
4. 50 Ways To Leave Your Lover

BHM 3005

K 1-2/P 2

19,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,10 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Beck - Guero (2 LP, USA)



Pop

Beck zählt zu den kreativsten Rock-Musikern der Neuzeit, seine Platten werden wesentlich intensiver beleuchtet als andere und jedes neue Werk von den Fans natürlich herbeigesehnt. Nicht immer werden dabei die Erwartungen erfüllt, zu kritisieren gibt es eigentlich immer wieder etwas bei neuen Werken der Stars. Beck zeigte allerdings in den

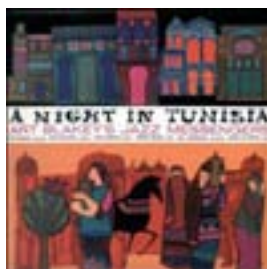
vergangenen Jahren konstant hohe Qualität, auch das 2005er Album "Guero" macht da keine Ausnahme. Beck legt gleich zu Beginn mit furiosem Tempo los ("E-Pro" wie viele Stücke mit den Dust Brothers), um danach lasziv-folkloristisch "Que Onda Guero" zu klingen, in anderen Stücken erzeugt er mit Gute-Laune-Pop Stimmung. Beck beweist hier, dass gutes Songwriting die Basis für exzellente Musik ist, für ihn steht dabei die Vielfalt bei den Arrangements genauso wie stilistische Unabhängigkeit im Blickpunkt. Auf "Guero" ist kein Song wie der andere, Rock und Pop dienen dabei nur als Oberbegriff für das Beck'sche Klanguniversum, eine Platte zum Staunen! Schönes Klappcover mit Texten.

8640.876

K 2/P 2-3

20,50 €

Art Blakey's Jazz Messengers - A Night In Tunesia (Mono, USA)



Jazz

Erstveröffentlichung 1958 (ehemals LX 1115 von RCA).

Die Aufnahmen dieser Compilation stammen vom 2. und 8. April 1957, also einer Zeit, in der Art Blakey mit seinen Jazz Messengers eine beeindruckende Zahl an Platten eingespielt hat. Es war auch seine Hochphase mit erstklassigem Hardbop, wie wir ihn eben auch auf dieser

Scheibe hören können. An seiner Seite standen Sam Dockery am Piano, Bill Hardman an der Trompete, John Griffin am Tenorsaxofon, Ferris Fender (alto sax.) und am Bass Jimmy De Brest. Mit diesen Leuten konnte er nicht nur dem Standard von Gillespie "A Night In Tunesia", sondern auch den vier weiteren Stücken dieser LP neues Feuer verpassen, ihnen seinen ganz eigenen Stempel aufdrücken. Dieses Feuer war es auch, das die Messengers so populär gemacht hat, mit dieser LP kann man es einmal mehr nachvollziehen.

12.041

K 2/P 2

12,50 €

12.041 x (180 g)

K 2/P 2

16,00 €

Mariah Carey - The Emancipation Of Mimi (2 LP, USA)

Sie ist eine der erfolgreichsten Sängerinnen der Neuzeit, besonders der 90er Jahre. Ihre Stimme war etwas bis dahin nur ganz ganz selten Gehörtes: Weich, geschmeidig und intensiv, Mariah Carey konnte mühelos mehrere Oktaven überspringen. Wenn sie in die oberste Lage hochdreht, kommt automatisch Gänsehautfeeling, so auch auf ihrem neuesten Longplayer "The Emancipation



Soul

Of Mimi". Musikalisch dominieren hier die soften R&B-Nummern, mit Background-Chorus und Bläsern, gegenüber den vorhergehenden Alben wirkt dies wie eine Rückkehr zu ihren Anfängen. Sie lassen auch ihrer Stimme mehr Spielraum und überlagern sie nicht zu sehr mit überbordenden Arrangements, alles ist sehr gediegen und anschmiegsam, eben so wie guter Soul. "Mimi" ist von ihrer Höchstform nicht weit entfernt! Beilage mit Texten (und der Definition von Emanzipation!).

103.373

K 2/P 1-2

19,00 €

Ana Da Silva - The Lighthouse



Pop

Schon bei den Raincoats überzeugte Ana Da Silva, aber erst mit diesem famosen Album scheint ihre Stimme so richtig zur Geltung zu kommen. Genau genommen ist ihr faszinierender Gesang derart im Mittelpunkt dieser Platte gerückt und so ausdrucksstark, dass man Ana Da Silva ohne zu zögern auf gleiche Stufe wie Björk, P.J. Harvey, Sinead

O'Connor oder Kate Bush setzen kann. Denn bei allen stilistischen Unterschieden dieser Frauen haben sie eines gemeinsam: sie heben sich vom Mittelmaß durch ungewöhnlichen Gesang ab und bieten Arrangements, die sonst so nicht zu finden sind. "The Lighthouse" ist ein ruhiges und äusserst atmosphärisches Album, man bezeichnet es als Electro-Folk, wohlmeinend, dass es die Vergangenheit mit der Moderne verbindet. Ana Da Silva (12-String guitar) lässt sich hier nur von Stuart Moxham an der Harmonika und den Keyboards begleiten, das heißt: spartanische, teilakustisch Arrangements. Die Stimme von Da Silva klingt durch mehrfache Überlagerung teilweise choral und hallig, was den ganz speziellen Sound dieser LP noch mehr unterstreicht. Tipp!

COSR 13

K 1-2/P 2

14,00 €

Mia Doi Todd - Manzanita



Pop

In die illustre Reihe erstklassiger Sängerinnen wie Natalie Merchant, Suzanne Vega, Tracey Thorn, Sarah McLachlan, Joni Mitchell oder Beth Orton dürfen wir nun auch Mia Doi Todd einreihen, denn mit ihrem vierten Album "Manzanita" hat sie ein kleines Meisterwerk abgeliefert. Die Frau, die in Yale studierte, setzt mit dieser LP die Tradition der poetischen und romantischen Folklieder der 60er und 70er

Jahre fort, die ohne große Instrumentierung auskommen und dennoch viel Kraft und Ausdruck haben. Wer die bescheiden wirkende junge Frau auf dem Cover sieht, vermutet hier sicher nicht diese warme, weiche und erwachsene Stimme, die den Hörer von Beginn an verzaubert. Meist nur von Piano oder Gitarre begleitet (nur wenige Songs wie etwa der Reggae "Casa Nova" oder

das "The Last Night Of Winter" haben eine größere Besetzung) zeigt uns Doi Todd, das die Qualität eines Songs in den Details versteckt liegt und vor allem, dass man daraus etwas Besonderes machen kann! Innenhülle mit Texten. Sehr empfehlenswert!

PLG 61 K 1-2/P 2 14,00 €

Fruupp - Modern Maquerades (180 g)



Rock

Erstveröffentlichung Februar 1975. Da werden sich Freunde des Artrock freuen, denn die irische Formation Fruupp hat Mitte der 70er Jahre vier bemerkenswerte Platten gemacht, bevor sie sich 1976 trennten. Die letzte LP "Modern Maquerades" ist nicht nur optisch kunstvoll in Szene gesetzt, sondern bietet auch wunderbare Musik, die nicht selten an Genesis oder teils auch an Marillion erinnert. Diese als Original rare LP ist ein besonders gelungenes Beispiel für Prog-Rock, der sich mit schönen, ruhigen Synthesizerpassagen und dann wieder opulenten und dramatischen Stücken vom Rockeinerlei deutlich abhebt. Übrigens war Fruupp seinerzeit auch mit King Crimson auf Tour, Ian McDonald hatte auch dieses Album produziert. Innenhülle mit Texten, LP wie üblich bei Earmark mit wertiger Klarsicht-Aussenhülle.

42.052 K 2/P 1 18,50 €

Mary Gauthier - Mercy Now (180 g, USA)



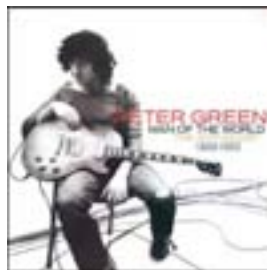
Country

Mit Mary Gauthier (gesprochen "Go-Shay") hat das amerikanische Kultlabel Lost Highway einen neuen Star im Programm. Erstaunlich ist, dass "Mercy Now" erst das vierte Album von ihr ist, besonders wenn man dieses reife Werk hört. Der "Country Noir", wie sie ihn selbst bezeichnet, wurde vom Rolling Stone USA sehr hoch bewertet und mit Größen wie Townes Van Zandt, Steve Earle, John Prine und Lucinda Williams verglichen. Uns fielen da auch noch Alison Krauss ein oder gar Johnny Cash, letzterer vor allem mit den eher düsteren Songs seiner letzten Jahre. Mary Gauthier hat eine angenehme, eher etwas tiefere Stimme, ihre melancholischen Songs zeigen Tiefe und Emotionen, Poesie und Themen des Alltags. Dass bei den feinen Melodien die akustischen Instrumente überwiegen, ist eigentlich klar, es passt zu den erstklassigen Songs dieser Frau! Innenhülle mit Texten.

357.001 K 1-2/P 2 16,00 €

Peter Green (2 LP, 180 g) - Man Of The World / Anthology 68-83

Dass schwarze Musiker als feste Größen, ja als Stars des Blues angesehen werden versteht sich von selbst, Namen wie Sonny Boy Williamson, B.B. King, Muddy Waters oder John Lee Hooker sind da nur einige von Vielen. Weiße dagegen wurden erst spät anerkannt und da waren es auch nur Wenige, Peter Green gehört dazu! Sein Genie zeigte sich schon von Kindheit an, während der er bereits Amateurbands leitete. Sein erster großer Schritt war zweifellos die Band John Mayalls



Blues

Bluesbreakers, wo er Eric Clapton ersetzte und schon bald den Ruf als einer der besten englischen Bluesgitaristen inne hatte. Seinen eigenen Stil fand Green allerdings erst mit der von ihm mitbegründete Formation Fleetwood Mac (1967), aus seiner Feder stammen so bekannte Nummern wie "Man Of The World", "The Green Manalishi", "Oh Well" und natürlich "Black Magic Woman". Letztere beide sind wie einige weitere Stücke auf diesem neuen Album gar als Live-Versionen zu hören. Das Klappcover enthält umfangreiche Linernotes, die LP steckt wie üblich in einer stabilen Klarsichthülle.

42.042 K 1-2/P 1 23,00 €

Ben Harper & Blind Boys Of Alabama - There Will Be A Light (180 g, USA)



Pop

Da trafen sich die Generationen zu gemeinsamen Liveauftritten in Europa, die so erfolgreich waren, dass sie anschließend auch gemeinsam ins Studio gingen, das Ergebnis "There Will Be A Light" war 2005 der Jury in Hollywood sogar einen Grammy wert! Der zum Zeitpunkt der Aufnahmen 36-jährige Ben Harper hatte hier die Freude, mit den teils über 70 Jahre alten Blind Boys Of Alabama eine Platte einzuspielen. Das heißt also, erdiger Soulbluesrock Marke Ben Harper trifft auf traditionellen Gospel, eine Mischung, die angesichts der grandiosen LP "There Will Be A Light" Sinn macht! Harpers bekannter souliger Groove blieb hier erhalten, sein eindringlicher Gesang (fast Falsett-lage) ergibt dabei einen spannenden Kontrast zu den bis in den tiefsten Bariton hinabreichende Stimmen der Blind Boys. Zu den drei Original-Mitgliedern Clarence Fountain, Jimmy Carter und George Scott (1939 gegründet als die Five Blind Boys Of Alabama) gesellten sich hier noch vier weitere Jungs, die damit den Chor vervollständigen. Sie spielten mit Harper eine Platte ein, die sowohl traditionelle Songs wie auch Harpers eigene Kompositionen enthält. Schönes Klappcover mit Textbeilage, limitierte Auflage. Sehr empfehlenswert!

71.206 K 2/P 2-3 22,50 €

Hot Hot Heat - Elevator



Rock

Mit der Musik von "Elevator" sind die Kanadier Hot Hot Heat ganz auf der Welle, die derzeit höchst erfolgreich vom up-to-date rockenden Publikum getragen wird. Und weil es so populär ist und aus allen Ecken tönt, erscheint diese LP erstmal trotz der forschen, höchst tanzbaren Nummern eher langweilig, man kennt es eben schon irgendwie. Nimmt man sich die Zeit, diesen rasanten Aufzug einmal nach oben zu fahren, so hat man doch sehr spannende Dejavu-Erlebnisse und entdeckt Details, die die Qualitäten der Band aufzeigen. Je nach Stockwerk finden sich Zitate aus den 80er Jahren, die nicht selten auch an Cure erinnern, nur eben etwas tanzbarer, fröhlicher. Zwischen eingängigen

Melodien und forschen Postpunk-New Wave-Attitüden haben die Jungs sonnige Stücke kreiert, die ansteckend sind und Spaß machen. Nur nicht im 13. Stock, den lassen sie nämlich aus! Klappcover mit Textbeilage.

48.988 K 2/P 2 15,00 €

I Am Kloot - Gods And Monsters



Pop

Was man unter Songwriter versteht, machen uns die Briten von I Am Kloot bei ihrem neuesten Album "Gods And Monsters". Einerseits verwenden sie eine Vielzahl an Instrumenten, niemals aber mehr als vier pro Song. Andererseits lassen sie ihren Texten damit viel Raum und dem Hörer die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche einer Komposition zu

konzentrieren. Die Musik dieser Platte könnte teils auch von Calexico stammen, atmet dabei den Geist eines entspannten Sonntag-Nachmittag auf einer Veranda im weiten Arizona. Tasächlich klingt "Gods And Monsters" sehr relaxt, bietet feine, oft auch akustische Pop-Perlen, die übrigens auch hervorragend klingen. Hört man die Musik dieser LP, möchte man einfach die magischen Momente festhalten, die John Bramwell, der Sänger mit der angenehmen Stimme und seine Freunde produzierten. Zwischen etwas rauherem Rock und Folkballaden, zwischen Leidenschaft und britischen Sarkasmus ist dieses Album sicher etwas Besonderes für Liebhaber ruhiger Klänge. Klappcover, Innenhülle mit Texten.

ECH 62 K 1-2/P 2 15,00 €

Shooter Jennings - Put The "O" Back In Country



Rock

Shooter Jennings ist der Sohn von Country Legende Waylon Jennings, für sein Debütalbum "Put The "O" Back In Country" ein Segen und Fluch zugleich. Ein Segen, weil Kritiker und Musikgemeinde, die den Vater kennen und lieben (und das sind nicht Wenige!) nun auch ihr Augenmerk auf diese LP wirft. Ein Fluch, weil ein Vergleich zum Idol Waylon

unfair ist, aber zwangsläufig kommt. Dabei hat Shooter trotz der zu erwartenden Schiene Countryrock seinen eigenen Stil gefunden, der sowohl aus der traditionellen Countryecke kommt als auch Rock der etwas härteren Gangart beinhaltet. Er unterliegt dabei keinen Schablonen und genau das macht den Reiz dieser LP aus. Ein bisschen Outlaw, ein wenig Texas-Stil, dann wieder Bluegrass und in "Southern Comfort" auch noch mit einem bemerkenswerten Background-Gesang von Mutter Jessi Colter, CeCe White und sogar Faith Evans. Als weiterer berühmter Gastmusiker ist kein geringerer als Hank Williams Jr. dabei. Sehr empfehlenswert!

381.601 K 2/P 2 12,50 €

King Creosote - Rocket D.I.Y.

Kenny Anderson kommt aus Schottland, trägt einen Vollbart und wir von seiner Plattenfirma unter Singer/Songwriter gehandelt, alles klar? Nein, mit King Creosote und der LP "Rocket D.I.Y." ist eigentlich gar nichts klar,



Pop

denn hier ist nichts so, wie man es vielleicht erwartet. Gut, man hört Banjo, Piano, Akkordion und auch Tambourin, also akustische Instrumente, aber "Rocket D.I.Y." ist keineswegs ein Akustikalbum und noch weniger reines Folkalbum. Die exzentrischen Ideen von Anderson sind wie eine Reise durch die Welt des Indierock, der mal mehr ins akustische,

mal ins elektronische abdriftet. Und seine Stimme kommt uns auch irgendwie bekannt vor, bei geschlossenen Augen könnte man auch einen Paul McCartney am Mikrofon wähen. Die Melodien sind aber nicht schräg oder kompliziert, eher schon variabel und eben ideenreich. Mitunter kommen einem auch Erinnerungen an einen Nick Drake; zumindest hätte es King Creosote verdient, eine ähnliche Aufmerksamkeit wie die posthum veröffentlichten Drake-Alben zu erlangen.

FNC 27 K 2/P 2 16,50 €

Marco Di Marco - At The Living Room (UK)



Jazz

Erstveröffentlichung 1973. Vom 10. bis 12. November 1973 spielte ein Trio ein herrliches Modern Jazz Album ein, das es nun wieder als Nachpressung (sehr gutes digitales Remastering) gibt. Das Trio bestand aus Marco Di Marco (piano), Jackie Samson (bass) und Charles Soudrais (drums), also Musiker, die den meisten Jazzfans eher nicht ge-

läufig sind. Wer sich "At The Living Room" anhört, der wird sich allerdings wundern, dass man nicht öfter von ihnen gehört hat, denn es macht zweifellos sehr viel Freude, den Dreien zuzuhören. Marco Di Marco erweist sich dabei als ein recht feinfühler Pianist, der sowohl bei ruhigen Balladen als auch forscheren Nummern Akzente setzen kann, ohne sich dabei in den Vordergrund spielen zu müssen. So lässt er seinen beiden Partnern auch Freiräume für schöne Soli, es entstanden mitreissende Passagen, die eher dem traditionellen Hardbop und Modern Jazz der 60er Jahre zugewandt sind.

ARIO 14 K 1-2/P 2 24,00 €

Wayne Marsh - dto. (180 g, USA)



Pop

Wayne Marsh - tenor sax; Ronnie Ball - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones / Paul Motions - drums. Aufnahmen 12. Dezember 1957 und 16. Januar 1958.

Diese Atlantic-Scheibe ist ein feines Beispiel für Cooljazz, aber auch für die wunderbare Spielweise des Saxofonisten Wayne Marsh. Zu ihm meinte Lennie Tristano, mit dem

Marsh 1949 das legendäre Stück "Intuition" einspielte: "Im Vergleich zu ihm ist Stan Getz ein guter Handwerker"! Und Getz war zweifellos einer der besten Tenöre überhaupt, daran kann man schon die Wertigkeit dieses Urteils ablesen. Die LP bietet entspannte Nummern, bei denen immer wieder wunderschöne Soli aus dem Fluss des Cool herausragen.

1291 K 1-2/P 2 16,00 €

The Mars Volta - Frances The Mute (3 LP, USA)

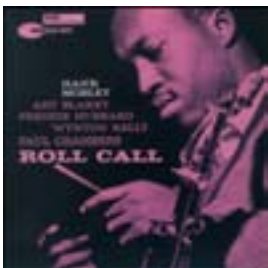


Pop

Mit dem neuen Werk "Frances The Mute" werden die Experimental-Rocker Mars Volta wohl kaum die Absicht haben, harmoniesüchtige, melodieverliebte Hörer auf ihre Seite zu ziehen. Sie überschreiten mit ihren Arrangements wohl bei vielen die Aufnahmekapazität. Wer jedoch Musik auch als Erlebnis begreift und offen ist, der findet in diesem Album ein neues Betätigungsfeld für seine Sinne. Ein gutes Beispiel hierfür mag das fast 7-minütige "L'Via l'Viaquez" sein, bei dem schräge Töne mit Latinrhythmen eine erstaunliche Synergie ergeben. Auch sonst leisten sich Omar Rodriguez Lopez, Cedric Bixler & Co. mehrere überlange Stücke, die zwischen Hendrix-verwandten Gitarren-Eskapaden, an Freejazz erinnernde Instrumentalpassagen und psychedelischen Ausschweifungen, zwischen irren Elektronikklängen und tatsächlich auch dezenteren Harmonien ein wahres Füllhorn musikalischer Ideen beherbergen. Nicht ganz unbeteiligt an diesem aufregenden Gebräu waren auch die beiden The Red Hot Chili Peppers Flea und John Frusciante, aber auch ein Heer an Streichern und Bläser. "Frances The Mute" ist opulent, vielschichtig und immer wieder überraschend. Dreifach-Klappcover, Seite 6 ohne Musik, aber mit schicker Grafik auf dem Vinyl.

GSL 96 K 2/P 2 28,00 €

Hank Mobley - Roll Call (USA)



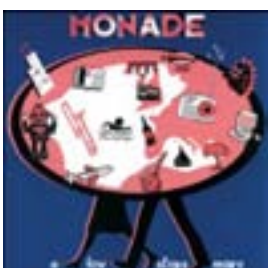
Jazz

Hank Mobley - tenor sax.; Art Blakey - drums; Paul Chambers - bass; Freddie Hubbard - trumpet; Wynton Kelly - piano. Aufnahmen 13. November 1960.

Endlich dürfen wir uns wieder eine der besten Mobley-Scheiben auf den Plattenteller legen, die sowohl rassanten Hardbop als auch ruhigere Nummern bietet. Schon das über 10 Minuten lange Titelstück "Roll Call" ist diese Platte wert, mit dezentem Latingroove, explosiven Einsätzen und einem tollen Solo des überragenden Art Blakey. Auch die Bläsersektion (natürlich einschließlich Mobley) kann hier begeistern, mit furiosen Sets und einer farbigen Darbietung, besonders Freddie Hubbard kann hier Akzente setzen. Sehr schön ist auch "The More I See You" und das bekannte "A Baptist Beat", beides entspannte und warm klingende Stücke, die richtig Laune machen.

BN 4058 K 2/P 2 12,50 €

Monade - A Few Steps More



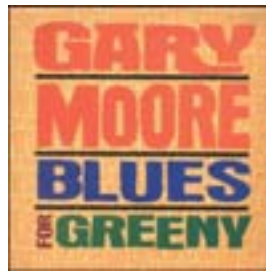
Pop

"A Few Steps More" ist das zweite Album der Stereolab-Sängerin Laetitia Sadier, für Frankophile Fans wieder ein besonderer Tipp. Zwischen Posaune und Moog Synthesizer singt die Französin mit gewohnt elfenhafter, aber auch markanter Stimme ihre Lieder, völlig unkompliziert und unaufdringlich. Der Reiz der LP liegt natürlich an den fast schon minimalistischen Arrangements, die den jeweils verwen-

deten Instrumenten mehr Aufmerksamkeit schenken. "A Few Steps More" ist in erster Linie Popmusik, charmant, intim und liebevoll inszeniert, mal harmonisch und mal auch leicht avantgardistisch.

PURE 159 K 2/P 2 19,00 €

Gary Moore - Blues For Greeny (UK)



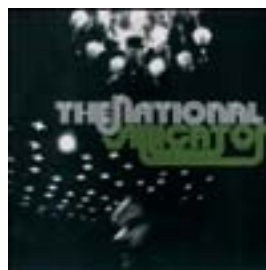
Blues

Erstveröffentlichung 1995.

Lange Zeit war sie vergriffen bzw. nur für einen hohen Importpreis erhältlich, nun aber können wir diese Bluesscheibe endlich wieder auf den Plattenteller legen. Der Ire Gary Moore war anfangs einer der unterbewerteten Bluesmusiker, in Amerika kannte man ihn lange Zeit überhaupt nicht. Doch seit seiner ersten LP "Grinding Stone" (1973) hat sich einiges getan, die Reputationen wurden immer besser und hieften ihn als Blueser in Höhe eines Eric Clapton oder Peter Green. Letzterem widmete er auch dieses Album "Blues For Greeny", das seine Fähigkeiten als Bluesgitarist deutlich unterstrich. Als Anspielbeispiel kann man den Song "I Loved Another Woman" nehmen, in der Moore seiner Gitarre einfach grandiose, fast wehmütige Töne entlockt. Ebenso dürfte "Need Your Love So Bad" in jeder Balladen-Collection eine herausragende Stellung einnehmen. Eine wunderbare Blues-LP! Innenhülle mit Texten.

840.507 K 2/P 2-3 17,00 €

The National - Alligator



Rock

Fünf Jungs trafen sich in New York, machten gemeinsam Musik und kratzten ihr Geld zusammen, um eine eigene Platte (2001) zu veröffentlichen. Mittlerweile touren sie bereits durch Europa und landeten bei einer renommierten Firma namens Beggars Banquet. Somit mündeten ihre musikalischen Fähigkeiten in professionelle Bahnen, das Ergebnis

liegt nun mit "Alligator" vor.

Traurig schön, melancholisch bis heiter, nachdenklich bis unbeschwert, mitunter gar poetisch, das kennt man von Künstlern wie Tom Waits, Jayhawks, Golden Smog oder auch Wilco. Mit National, einer Band aus Ohio, USA, kommt nun eine neue Adresse für gut gemachten Americana-Pop hinzu. Der melodische Rock von The National hat einerseits britische Züge, erinnert aber auch an die poetisch-melancholische Art von Tindersticks oder Nick Cave. „Alligator“ ist nicht ganz so country-orientiert und unberechenbar wie Wilco, aber auch nicht ganz so dezent wie etwa Lambchop oder Tindersticks oder gar morbide wie manchmal bei Nick Cave. Und dennoch hat die Musik von National von allem etwas! Die Melodien sind eingängig, aber keineswegs langweilig oder von der Stange im Pauschalformat. Matt Berningers angenehmer, zuweilen auch lasziver Gesang passt wunderbar zu den kompakten und eher ruhigen Arrangements. Der Hörer bekommt eine Platte auf den Teller, die immer wieder neue Seiten zeigt und abseits der Charts gelungene Arrangements bietet, die Spaß machen.

BBQ 241 K 2/P 2 19,00 €

New Order - Waiting For The Sirens' Call (2 LP)



Pop

Kennen Sie es noch von damals, als an der Decke die Discokugel rotierte und ihre bunten Lichtstrahlen verbreitete, die Musik scheinbar die gleiche Geschwindigkeit hatte und der Takt genauso wie die Kugel sich immer im Kreis gedreht hat? New Order machte so eine Musik, man konnte beim Tanzen schon fast in einen tranceartigen Zustand verfallen, die Klänge liesen einem in ferne Welten entschweifen. Nun, im Jahre 2005 lässt uns "Waiting For The Sirens' Call" wieder an diese Zeit erinnern, als New Order zu den einflussreichsten Bands der 80er Jahre zählte. Etwas poppiger sind sie geworden, aber auch mit dem Breitwand-Syntie-Sound von einst, gepaart mit einigen guten Gitarrenriffs. Wäre New Order eine Newcomer-Band aus England, nennen wir sie mal Tony Ferdinand, dann wäre "Waiting For The Sirens' Call" wohl Platte des Jahres, so aber bleibt die Euphorie der Rezensenten am Boden der Tatsachen. New Order hat schlicht an die guten Zeiten von einst angeknüpft und zeigt damit, dass sie immer noch wunderbare Popmusik machen können. Klappcover mit schicken Hochglanz-Innenhüllen!

62.202

K 2/P 2-3

21,50 €

Ocean Colour Scene - A Hyperactive Workout For The Flying Squad



Rock

Anfang der 90er Jahre war ihre Musik "in", Britpop eines der ganz großen Themen der Pop- und Rockmusik, kurz: Ocean Colour Scene waren eine Topnummer! Doch nach dem grandiosen "Moseley Shoals" (1996) war von Platte zu Platte weniger Interesse der Fans und auch immer weniger Kritikerlob vorhanden. Nun, im Jahre 2005 scheint es,

dass die Band aus Birmingham, England wieder zu ihren Ursprüngen zurückkehrt, quasi ihren eigenen Sound einer Retrospektive unterzieht. Und das bedeutet, dass gut produzierte Songs mit schönen und geschmackvollen Melodien mit rockigen Songs einhergehen. Simon Fowler (vocals) & Co. lassen dabei ihre britischen Wurzeln deutlich erkennen, das reicht von der Rockmusik der 60er und 70er Jahre gar bis zu Folkeinflüssen. Auch über die Verwendung vieler akustischer Instrumente wird sich der Popfan freuen, "A Hyperactive Workout For The Flying Squad" ist zweifellos ein gelungenes OCS-Album, und das will etwas heißen! Innenhülle mit Texten.

SAN 332

K 2/P 2

16,50 €

Glen Phillips - Winter Pays For Summer (180 g, USA)

Mit Glen Phillips hat sich Lost Highway einen feinen Mainstream-Rocker/Songwriter an Bord geholt. Der Ex-Toad The Wet Sprocket Sänger hat mit "Winter Pays For Summer" zwar erst sein drittes Album am Start, darf sich damit aber schon mal in die Ecke eines Tom Petty oder Jackson Browne stellen, zweifellos keine schlechte Adresse. Phillips durfte sich auch der Unterstützung einiger Pop-Underground Helden wie Ben Folds, Pete Thomas



Pop

(u.a. Squeeze und Elvis Costello) oder Andy Sturmer (Jellyfish) erfreuen und für das überaus gelungene Mastering war kein geringerer als Doug Sax zuständig. Diese LP bietet melodische Popsongs, die mal etwas forscher losgehen, um dann wieder ein, zwei Gänge zurückschalten. Die Instrumentierung ist umfassend, aber nicht zu üppig, so tauchen etwa auch Saxofon, Slidegitar, Piano, Orgel und Cello auf, bei einigen Songs sind mehrstimmige Background Vocals zu hören. An die Spitze der Charts wird Glen Phillips mit diesem Album zwar nicht stürmen, wohl aber in die Herzen der Musikliebhaber, die gerne auch Mainstream-Rock mögen. Innenhülle mit Texten.

9880.543

K 1-2/P 2

15,50 €

Rilo Kiley - More Adventurous (USA)



Pop

War die LP "The Execution Of All Things" (2002) noch etwas rockiger, so kann man "More Adventurous" eher als Songwriter-Album bezeichnen. Natürlich ist die wunderschöne und auch wandlungsfähige Stimme von Jenny Lewis Voraussetzung, sich vom Indie-Einerlei abzusetzen. Vielleicht aber war es auch der große Schatten des Major-Konzernes

Warner, der den Vertrieb für die CD übernahm, der Grund dafür, dass sich diese Platte stärker dem Geschmack der breiten Masse annäherte. Man darf es aber nicht negativ sehen, es scheint für die Band eher ein Schritt nach vorne zu sein, denn die Arrangements wirken einfach runder und besser durchhörbar. Zwar geben sie auch mal kräftig Gas, aber die Songs bleiben stets melodios und sauber strukturiert. Und wenn dann mal Streicher zu hören sind oder Jenny Lewis ihre Stimme zu einer schönen Ballade erhebt, dann zeigen sich die Qualitäten von Rilo Kiley. Bei so herrlichen Folk-Songs wie "The Absence Of God" oder "More Adventurous" werden ganz besonders auch Liebhaber von Sängerinnen wie Norah Jones oder auch Tori Amos aufhorchen: wenn die Akustikgitarre oder Banjo für eine wohlige Stimmung sorgen, dann sind hier die Ohren ganz besonders spitz! Mit Textbeilage.

BARK 41

K 1-2/P 2

15,50 €

Farin Urlaub - Am Ende Der Sonne (180 g)



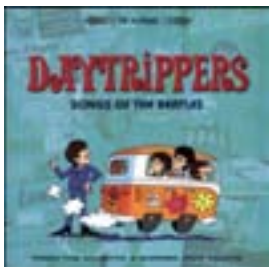
Deutsch

Für Nicht-Eingeweihte mag der Name Farin Urlaub nur ein Lächeln und zugleich ein Fragezeichen hervorrufen, für Ärzte-Fans aber grenzt das schon an Majestätsbeleidigung! Schließlich hat der Mann, der sich da so komisch nennt, die Band Ärzte als Sänger und Komponist an die Spitze des deutschen Rock gebracht und dafür gesorgt, dass sie auch in den Charts zum Topthema zählen, dorthin wird Farin Urlaub auch mit seinem zweiten Solo-Album "Am Ende Der Sonne" landen, denn es hat wieder alle Attribute eines Klasse-Rockalbum, wie es eigentlich auch von den Ärzten kommen könnte. Dass die Texte sehr emotional

und persönlich klingen, erwartet man ja eigentlich schon fast, auch die Mischung aus Punkrock, Ska und Pop (ja auch ruhigere Nummern sind dabei!) ist schon fast selbstverständlich. Freche Bläser wie in "Dermiter", ein Piano bei "Schon wieder" oder ein Chor im rasanten Rockfortissimo lassen dann doch aufhorchen. Mit Bonustrack! Innenhülle mit Texten.

9.400.002 K 2/P 2 19,00 €

Various Artists - Daytripper / Songs Of The Beatles (2 LP, UK)



Jazz

Wie schon mit den famosen Samplern "Various Artists - Leopard Lounge" Teil 1 und 2 haben die Verantwortlichen bei Warner England eine interessante Zusammenstellung aus den Archiven von Atlantic und Warner veröffentlicht. Es ist aber nicht irgendein Jazz-Sampler, sondern ein Tribut an eine der wichtigsten Popformationen der 60er Jahre:

The Beatles! Und es sind nicht irgendwelche unbekannteren Musiker, denen etwa nichts eigenes eingefallen ist, sondern hier haben sich Stars der Soul- und Jazzszene der immer populäreren Musik der Beatles gewidmet, auf ihre eigene Art und Weise. So hören wir hier unter anderem Otis Redding, Herbie Mann, Esther Phillips, King Curtis, Aretha Franklin, Don Randi und Carmen McRae, die uns dabei ein buntes Spektrum an Stilen bieten, von Soul über Jazz zu Orchestermusik. Gespielt wurden natürlich nur Beatles-Songs, teils in einer faszinierenden Fassung, so etwa ein gospelartiges "Give Peace A Chance" von Johnny Harris und einem Background-Chorus. Alle Stücke stammen von Platten aus den 60er und 70er Jahren, die LP bietet einen Bonustrack ("Eleanor Rigby" von Vince Guaraldi) gegenüber der CD.

76.068 K 2/P 2 21,50 €

Various Artists - Leopard Lounge (2 LP, UK)



Jazz

Wer vom zweiten Teil, den wir im Heft 03/2005 vorgestellt haben, genauso begeistert war wie wir, der kann nun endlich auch den ersten Teil ergattern, denn dieses Album war bereits ausverkauft und musste erst nachgedruckt werden. Die hohe Nachfrage macht auch zugleich die Qualität dieses Samplers deutlich. Unter den Begriffen wie Loungemusik oder

Easy Listening verbergen sich oft wunderbare Nummern aus den 60er und 70er Jahre, die alles andere als seichte Unterhaltungsmusik darstellen. Schon alleine der Blick auf die Namen der hier vertretenen Musiker zeigt uns, dass gute Musik und Spaß am Hören vereinbar sind und nicht alles zu ernst genommen werden sollte. Zwischen indischer Folkloristik und Orchestermusik tummeln sich u.a. Stücke von Mel Torme, Carmen McRae, Ananda Shankar, Ray Charles, Barney Kessel, Ella Fitzgerald, Betty Carter, Esther Phillis, Sergio Mendes und Antonio Carlos Jobim. Besonders erwähnenswert wären auch die berühmte Nummer von April Stevens mit dem verführerisch dahingehauchten "Teach Me Tiger" oder das traumhafte "Alfie" von Dionne Warwick. Jeder wird aus den 34 Stücken sein eigenes Lieblingsstück finden, denn

die vielen bekannten Melodien sind nicht nur älteren Musikfreunden im Ohr und machen auch Jahrzehnte nach ihrer Einspielung viel Freude. Klappcover mit Infos zu jedem Stück.

65.541 K 1-2/P 2 22,00 €

Various Artists - Marvel Of Marvin (2 LP)



Soul

Marvin Gaye, Sohn eines Geistlichen, hat die Soulmusik seit Beginn der 70er Jahre entscheidend mitgeprägt und seitdem eine ganze Reihe von Hits veröffentlicht. Nun widmete man sich bei Harmless Recordings in England dem smarten Sänger und zwar nicht etwa mit Remixen oder neuen Einspielungen, sondern mit Stücken aus den spä-

ten 60ern oder aus den 70er Jahren. Die hier präsentierten Stücke sind entweder von Marvin Gaye geschrieben, von ihm aufgenommen oder produziert, alleine daran erkennt man die Vielfältigkeit dieses Musikers. So hören wir hier Originalsongs von Bobby Taylor, Ferd Wesley & The JB's, Pucho & The Latin Soul Brothers, Otis Redding & Carla Thomas, Reuben Wilson, The Chi-Lites, The Isley Brothers und einige andere, Namen also, die ihrerseits Glanzpunkte in der Soul- und R&B-Szene gesetzt haben. "Marvel Of Marvin" ist also eine interessante Retrospektive für alle Soulfans. Detailinfos zu jedem Song auf dem Cover.

HURT 057 K 2/P 2 23,50 €

Various Artists - New Thing! (3 LP)



Jazz

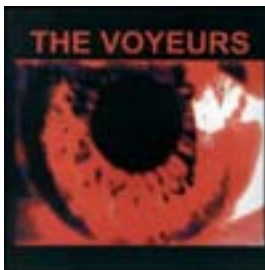
Es war eine Zeit der kreativen und unkonventionellen Köpfe, von Musikern mit Visionen und neuen Ideen. Namen wie Sun Ra, Archie Shepp, Alice Coltrane, Eddie Gale oder Art Ensemble Of Chicago stehen für einen Sound, der den Jazz der traditionellen Art in Richtung freiere, experimenteller Musik überführte. Dieser Sampler von Soul Jazz Records

bietet allerdings einen noch tieferen Einblick in die "Black Music", die so ziemlich alle Schattierungen des modernen Jazz beleuchtet, teils auch folkloristisch mit afrikanischen Rhythmen. Der Zeitraum reicht dabei von 1956 (!) bis 1984. Weitere bedeutende Interpreten dieses exzellenten Albums sind Stanley Cowell, Rashied Ali, Hannibal, Robert Rockwell III und Steve Davis, bemerkenswerte Stücke kommen auch von Maulawi und Paris Smith. Umfangreiche Linernotes auf den Innenhüllen. Tipp!

SJR 110 K 1-2/P 2 24,50 €

The Voyeurs - The Voyeurs (180 g, Col. Vinyl)

Leider müssen wir dieser Rezension wieder einmal den Hinweis voransetzen, dass die Auflage auf 500 Stück limitiert ist und schnell vergriffen sein wird. Denn "The Voyeurs" ist eine coole Sache, eine Platte, die richtig Spaß macht! Man hört diese Musik und hat eine Szenerie vor Augen, bei der David Bowie, Prince und Lenny Kravitz zusammen in einer von Zigarrenqualm verrauchten Bar spielen und auf der Bühne heiße Mädels lasziv zum 3/4-Takt tanzen. Bluesig, mit schwülstigem-schmut-



Rock

zigen Glamour behaftet klingen die meisten Songs der Voyeurs wie ein Rausschmeisser einer heißen Rock-Session, bei der noch keiner gehen will, sondern von der grandiosen Musik berauscht wie angewurzelt stehen bleibt. Diese LP ist vorwiegend langsam im Rhythmus eingespielt, hat aber aufgrund der sexy Musik nur wenig mit Balladen im üblichen Sinne zu tun. Gönnen Sie sich diese Scheibe, solange es sie gibt! Klappcover mit handnotierter Seriennummer.

BANG 3 K 2/P 1-2 18,00 €

M. Ward - Transistor Radio



Pop

Es ist irgendwie doch wie ein kleines Wunder, dass in der Flut der vielen neuen Platten (die häufig nur Altes neu verpackt haben) immer wieder ein Juwel auftaucht. "Transistor Radio" ist ein solches, obwohl hier eigentlich auch nur bereits irgendwie bekannte Musik integriert wurde. Doch das Besondere ist das Wie: M. Ward schaffte es, jedem Song einen

anderen Charakter zu verpassen und dennoch kein bunten Stilmix zu betreiben. "Transistor Radio" ist von der Grundtendenz ein eher ruhiges Underground-Folkalbum, mit den Schattierungen Blues, Pop und Country, ein wenig Rock ist auch Teil des Ganzen. Auch die Instrumentierung zeigt sich immer wieder verblüffend und überraschend, "Transistor Radio" ist ein Album reich an wunderbaren Melodien und tollen Arrangements. Kein Wunder aber auch, wenn man die Gästeliste sieht: Vic Chesnutt, John Parish und Howie Gelb! Innenhülle mit Texten.

MRG 260 K 1-2/P 2 19,00 €

Wir Sind Helden - Von Hier An Blind



Deutsch

Der Erfolg von "Die Reklamation" lastet natürlich schwer auf der Sängerin Judith Holofernes und der Band Wir Sind Helden. Warum wir Holofernes zuerst erwähnen? Ganz einfach, ihre Stimme (schöne Grüße an Nena!) und ihre Texte stehen einfach im Mittelpunkt der Songs von Wir Sind Helden, ihr Ausdruck macht die Musik zu etwas Besonderem, zu

etwas, weswegen man da genauerinhört. Dabei wird man natürlich den anderen Mitgliedern der Band nicht gerecht, denn jeder trägt zum Gesamtergebnis bei und hat seinen Anteil an den mitunter recht raffinierten und immer gefälligen Arrangements. Es fällt auch auf, dass die LP beim ersten, groben Durchhören recht durchschnittlich wirkt, aber bei weiteren Durchgängen deutlich an Qualität gewinnt und man die Songs immer sympathischer empfindet. Die traumwandlerische Sicherheit, die „Wir Sind Helden“ zeigt, sorgt dafür, dass die LP wie aus einem Guß wirkt, nicht glatt zwar, dafür aber mit Niveau. Für eine deutschsprachige Band schon sehr bemerkenswert! Schönes Cover, Innenhülle mit Texten.

860.853 K 2/P 2 14,00 €

audiophile LPs

Audite (180 g)

Franz Schubert - Symphony No. 8



Klassik

Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks u.d.Ltg.v. Rafael Kubelik. Live-Mitschnitt vom Konzert im Herkules-Saal der Münchner Residenz am 27. März 1969.

Schuberts Achte ist kein Werk des Abschieds, in dem sich das nahende Ende des Komponisten bereits ankündigt, sondern im Gegenteil eine Sinfonie, die voll junger Frische und

Bestimmtheit nach vorne weist. Sie war der Durchbruch Schuberts zu einem eigenständigen Sinfoniekonzept jenseits von Beethovens aufgeladener Dramatik und Monumentalität. Zitat von Adriana Hölszky, der bekannten rumänischen Komponistin: „Für mich ist er der modernste Komponist der Vergangenheit.... Seine Musik hat nichts Kompaktes, nichts Gewolltes, sondern atmet wie ein Organismus. Nicht Wollen, sondern Sich-gehen-lassen, Fließen, Weichheit, filigrane Subtilität.“ Dem ist von unserer Seite aus Nichts hinzuzufügen! Klappcover.

82.542 K 1/P 1 24,00 €

Blue Note / Classic Records (180 g)

Sonny Red - Out Of The Blue (Mono)



Jazz

Sonny Red - alto sax.; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers & Sam Jones - bass; Roy Brooks & Jimmy Cobb - drums. Aufnahmen 5. Dezember 1959 und 23. Januar 1960 (Mono). Obwohl Sonny Red, inspiriert von Charlie Parker und Jackie McLean, als feiner Altosaxofonist gilt, hatte er keinen so großen Erfolg wie manch anderer Saxofonist. Eine seiner Platten

hat allerdings heute einen extremen Sammlerwert und die heißt "Out Of The Blue"! Das liegt sicher auch daran, dass sie seinerzeit im Rahmen der Blue Note Signature Serie erschien und natürlich auch an der hervorragenden Besetzung. Diese LP bietet entspannte Balladen und Bluesstücke, Jazz zum Zurücklehnen und Geniesen, natürlich im wunderbaren, kultigen Mono!

BN 4032 Q K 1/P 1 37,50 €

Jackie McLean - Swing Swang Swingin' (Mono)



Jazz

Jackie McLean - alto sax.; Walter Bishop - piano; Art Taylor - drums; Jimmy Garrison - bass. Aufnahmen 2. Oktober 1959.

"Swing Swang Swingin'" ist eine von vielen Platten, die Jackie McLean bei Blue Note einspielte, aus heutiger Sicht eine seiner Schönsten und als Original-LP eine der teuersten Blue Note - Scheiben überhaupt! Der professionelle Umgang bei Blue Note (wie üblich von Rudy

van Gelder produziert) und das musikalische Programm führten zu einer hochklassigen LP, die mit Swing in der Bop-Ära eine erstaunliche Figur machte. "Swing Swang Swingin" enthält sechs Standards, darunter "I Love You" von Cole Porter und Irving Berlin's "Let's Face The Music And Dance", sowie eine eigene McLean-Nummer. Dass der Jazzfan hier aber nicht nur banalen Swing erwarten darf, versteht sich von selbst, dafür stehen die Namen dieses Quartetts für innovative Klänge, die fast schon in Richtung Modern Jazz gehen.

BN 4024 Q K 1/P 1 37,50 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Marcel Dupre - Organ Recital

Charles-Marie Widor:

Symphonie für Orgel Nr. 6, Op. 42: 1. Satz Allegro

Symphonie für Orgel Nr. 2, Op. 13: 4. Satz "Salve Regina"

Marcel Dupré:

Praeludium und Fuge g-moll Op. 7 Nr. 3

"Triptyque", Op. 51



Klassik

Marcel Dupré (Orgel). Aufnahmen Oktober 1957 in der St. Thomas' Church, New York City.

Die Orgel stand über Jahrhunderte hinweg streng im Dienst der kirchlichen Musikpflege. Widor, der sich als Organist der Tradition Johann Sebastian Bachs verpflichtet fühlte, wagte einen historisch bedeutsamen Schritt und begründete die französische Orgelschule, deren Vertreter sich für die authentische Wiedergabe des Bachschen Werks ereiferten. Widor's Orgelsinfonien, die durchaus orchestrale Züge verinnerlichen sollen, zeichnen sich durch ihren fein gewirkten Kontrapunkt, markanten Rhythmus, sicheres Formgefühl und massive Klangwirkung aus, wie es das hier wiedergegebene Allegro aus der Nr. 6 eindrucksvoll demonstriert. Ganz andere Töne schlägt das introvertierte "Salve Regina" aus der zweiten Sinfonie an, das mit seiner gregorianischen Melodik geradezu mystische Sphären beschwört.

Ebenfalls sakral beseelt zeigt sich Duprés Präludium und Fuge, dessen flirrendes Vorspiel in einem wuchtigen Hauptteil gipfelt. Ein eher weltliches Gegenstück mit tänzerischer Gestik stellt das "Triptyque" dar, das diese Schallplatte zu einem gelungenen Querschnitt durch die Kunst der beiden Orgelriesen abrundet. Dazu sorgt die mit 6900 Pfeifen ausgestattete Orgel der New Yorker St. Thomas Church für ein gewaltiges Klangerlebnis.

90.169 K 1/P 1 25,00 €

MFSL (180 g)

Patricia Barber - Companion (2 LP, 45 rpm)

Liveaufnahmen 17. - 19. Juli 1999 in Chicago, USA.

Nun, für diesen stolzen Preis muss man die Maßstäbe an eine Schallplatte sehr hoch ansetzen. Wer allerdings die bisherigen Veröffentlichungen dieser Sängerin kennt, zählt diese längst zu den audiophilen Juwelen, die jede Sammlung zieren. So auch die vorliegende herrliche Analogaufnahme im berühmten Green Mill Jazz Club in Chicago, bei der man in den stillen Momenten eine Nadel fallen hören könnte, so sehr ist das Publikum dem



Jazz

Vortrag von Miss Barber erlegen. Kunstvoll verbindet sie Cooljazz mit Popballaden, wobei ihre Performance jegliche Grenzen schwinden lässt und nur ihrer Stimme und der Magie der Momente Bedeutung zukommen. Bestes Beispiel hierfür ist „Black Magic Woman“ (das nun glücklicherweise auf die vierte Seite gesetzt wurde, mit einer Länge von 10:32 Min.!), bei dem auch ihr Ensemble erstklassig aufgelegt ist! Dieses (limitierte) Set wird in einer schicken, handnummerierten Box geliefert, in der ein doppelseitiges Beiblatt mit schönen Bildern vom Konzert beiliegt. Wie üblich bei MFSL mit traumhaftem Klang via Half-Speed-Mastering!

MFSL 45003 K 1/P 1 85,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Paul Desmond - Take Ten



Jazz

Paul Desmond - alto sax; Jim Hall - guitar; Gene Cherico / Gene Wright - bass; Connie Kay - drums. Aufnahmen 5. & 25. Juni 1963.

Bei diesem Titel denkt man unweigerlich erst mal an das berühmte "Take Five" von Brubeck und erinnert sich dann auch, dass die Komposition eigentlich von Paul Desmond stammt. Und mit dieser wunderschönen LP aus dem Jahre 1963 finden wir auch wieder diese warme, lockere Musik, die seinerzeit zum unverwüchtlichen Klassiker "Take Five" avancierte. Desmond und seine Partner harmonierten in beeindruckender Weise, was bei den Latin-angehauchten Titeln besonders schön zur Geltung kommt. Einen nicht ganz unwesentlichen Anteil an dem gelungenen Auftritt hatte übrigens Jim Hall, der nicht nur bemerkenswerte Soli, sondern auch seinen schönen Swing in die acht Kompositionen einfließen ließ.

LSP 2569 K 1/P 1 25,00 €

Zubehör

Dosenlibelle



Kleine, aber feine, fast schon edel wirkende Dosenlibelle in durchsichtigem, klarem, runden Kunststoffgehäuse.

Ein sehr hilfreiches Werkzeug zum Ausrichten von Laufwerken aller Art! Die Libelle ist sehr leicht und von daher auch bei sensiblen Subchassislaufwerken einsetzbar. Durch

den blauen Hintergrund ist die Blase gut erkennbar, die Unterseite bietet eine sehr plane Auflage. Eine größere Genauigkeit ist nur mit wesentlich teureren und auch schwereren Balkenwaagen möglich, die aber bei Subchassislaufwerken eben nicht einsetzbar sind! Dieses Zubehöriteil gehört zu jedem guten Plattenspieler!

DCZ 6 8,90 €

Autogram Records

Mit diesen Special möchten wir Ihnen aus dem Programm von Autogram Records einige sehr schöne Folk- und Bluesscheiben vorstellen, die es nicht an jeder Ecke gibt, aber die es auf jeden Fall wert sind, entdeckt zu werden. Die Cover haben den ganzen Charme der 70er Jahre, teils mit Schreibmaschine geschriebenen Linernotes und ebensolchen vergilbten Textbeilagen. Die LPs stecken in gefütterten Innenhüllen und haben eine sehr ordentliche Qualität. Musikalisch sind hier echte Perlen zu finden!

Eric Bogle - Live In Person



Folk

Liveaufnahme im Februar 1977 im Folkclub Münster, Deutschland. Der Schotte Eric Bogle wanderte schon früh nach Australien aus und konnte dort die neue Freiheit und Unbeschwertheit nicht nur genießen, sondern auch in wunderschöne Folksongs einfließen lassen. Bemerkenswert ist im Zusammenhang mit seiner angenehmen Stimme die sanfte

Atmosphäre, die sich auch dadurch ergibt, dass Bogle alleine an der Gitarre spielt und singt. Diese LP entstand zu einem Zeitpunkt, als er wieder öfter in Schottland bzw Europa zu Konzerten und Familienbesuchen weilte. Aber nicht nur die Songs der Reisen stehen auf dem Programm dieses Konzertes, sondern unter anderem auch sein erstes Stück "Glasgow Lullaby". Inklusive Liedertexte.

AL 211

K 2/P 2

15,00 €

Son House & Robert Pete Williams - Live! (Lim.Ed.)



Blues

Zwei Bluesveteranen auf einer Platte vereint, das bedeutet traditioneller Acoustic Blues der ursprünglichen Sorte. Son House steht für Delta Blues, den er schon in den 30er Jahren (Paramount Label) erfolgreich vertrat, Genauso wie viele andere Blueser kam er auch während des Bluesrevivals in den 60er Jahre zu neuer Popularität. So spielte er 1965

auf dem Newport Festival, von dem wir hier auf dieser LP einige Songs hören. Ähnliches gilt für Robert Pete Williams, der ebenfalls tief im Country Blues verwurzelt ist. Für ihn gilt auch das typische Klischee eines schwarzen Mannes, der schon als Kind auf den Baumwollfelder arbeiten musste und dies später in seiner Musik verarbeitete. Auch er fand in den 60ern neue Zuhörer, u.a. wie in diesem Fall 1966 während des Berkeley Festivals. Diese LP, 1991 veröffentlicht, gewährt uns einen feinen Einblick in die Welt des urbanen Blues, gespielt von zwei erstklassigen Vertretern dieser Musikgattung.

AL 263

K 2-3/P 2

15,00 €

Hamish Imlach & Iain Mackintosh - A Man's A Man

Zwei ganz verschiedene Schotten haben sich auf dieser LP (1978) vereint, die eine obskure Hintergrund-Geschichte aus dem Jahre 1934 zum Thema hat, Hamish



Folk

Imlach ist nicht nur der Korpulente, sondern auch der Quirligere und Iain Mackintosh gilt dagegen eher als ruhig und zurückhaltend. Zusammen nahmen sie sich musikalisch eine kleine Begebenheit auf dem Bahnhof in Würzburg vor, die auch auf dem Cover abgebildet ist. Wegen eines Putsches durften schottische Pfadfinder nicht vom Bahnsteig und nützten die Zeit zum Tanzen und Singen. Höhepunkt ist wohl das alte Lili Marleen-Lied, das schon weltweit gesungen wurde und hier eben in englisch interpretiert wurde: "D. Day-Dodgers". Beide Musiker sind hier gesanglich, mit Gitarre, Banjo und kleinem Dudelsack zu hören. Inklusive umfangreichen Beiblatt, mit Klappcover.

AL 215

K 2/P 2

15,00 €

Clive Palmer - Just Me



Folk

Clive Palmer, Gründungsmitglied der legendären The Incredible String Band, hat hier zusammen mit Henry Bartlett eine wunderschöne Folk-LP eingespielt, die es nun wieder gibt. Palmer spielt hauptsächlich das fünfsaitige Banjo, aber auch die Northumbrian Small Pipes, ein kleiner Dudelsack für moderate und angenehme Klänge. "Just Me" vermittelt uns liebevoll "seine" Musik, meist schottische Folklore, aber auch eigene Kompositionen. Diese recht ursprüngliche Art (teils mit Gesang, meist instrumental) findet man eher selten, Folkfreunde kommen da sonst nur in Pubs oder Folkclubs in den Genuss dieser Art von Musik. Der Schotte Palmer versteht es, mit schlichten Melodien die ganze Schönheit folkloristischer Lieder des britischen Kontinents zu vermitteln, die recht ausführlichen Textbeilagen (mit dem ganzen Charme der 70er Jahre!) geben uns auch einen Einblick in sein Leben.

AL 258

K 1-2/P 2

15,00 €

The Sands Family - The Third Day



Folk

Liveaufnahmen 1974. Die irische Musikerfamilie Sands hatte bereits Ende der 60er Jahre überregionale Erfolge, besonders in der ehemaligen DDR hatten die Sands große Erfolge. Ihr unbeschwerter und fröhlicher Stil (den Dubliners nicht unähnlich) fruchtete schon sehr bald und führte in der DDR zu einer eigenen Bewegung.

Die Sand Family, hier auch mit dem später verstorbenen Eugene Sands zu hören, spielten mit Gitarre, Fiedel und Banjo und sangen dazu teils mehrstimmig. Besonders interessant ist der Song "Wee Willie", bei dem sie das Publikum einbezogen. Klanglich ist diese Aufnahme übrigens recht interessant und dürfte manchen audiophil orientierten Hörer überraschen. Inklusive Textbeilage.

AL 233

K 1-2/P 2

15,00 €

Sonderangebote

Vic Chesnutt - Silver Lake (2 LP, NL)



Pop

Wenn Vic Chesnutt im gemächlichen Tempo den Song "I'm Through" intoniert, dann ist ihm die Aufmerksamkeit vieler Musikfreunde sicher. Mit seiner nasalen Stimme erinnert er natürlich erst einmal an Bob Dylan, aber seine Musik klingt keineswegs antiquiert und schafft Verbindungen zu zeitgenössischen Songwritern mit folkorientierten Arrangements wie

Elliott Smith oder Wilco. Dahinschmelzen kann man bei einem so grandiosen, getragenen Stück wie "Stay Inside", bei dem zu Neil Young-artigen knartigen Gitarren ein mehrstimmiger Gesang erklingt. Immer wieder tauchen bei "Silver Lake" herrliche Songwritersongs auf, mal ruhiger mal rockiger, immer leicht countryhaft und eher optimistisch in der Stimmung. Kurzum, ein empfehlenswertes Genrealbum! Inklusive Textblatt!

SRV 12s K 2/P 2 21,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 12,90 €

Everly Brothers - Stories We Could Tell (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung Juni 1972. Wer mit den Everly Brothers schnulzige Country & Western-Songs in Verbindung bringt, wird mit dieser LP angenehm überrascht. Denn die Brüder aus Kentucky/USA haben mit Hilfe von Musikergrößen wie Ry Cooder, Graham Nash, David Crosby, Geoff Muldaur oder Warren Zevon eine LP eingespielt, die man

eher in der Kategorie Songwriter einstufen könnte. Natürlich stehen auch hier die mehrstimmigen Gesänge im Vordergrund, eine Country-Ausrichtung ist angesichts der Besetzung ohnehin klar. Die feingliedrigere Instrumentierung nimmt aber ebenfalls einen nicht unwichtigen Anteil der Musik von "Stories We Could Tell" ein, so dass man auch ohne Neigung zur Nostalgie diese LP als erstklassiges Popalbum sehen kann. Klanglich fantastisch!

LSP 4620s K 2/P 2 25,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 12,00 €

Jimmy Cliff - Black Magic (2 LP, 180 g)



Reggae

Viele Reggae-Fans kennen Jimmy Cliff von seiner 69er LP "Jimmy Cliff", auf der unter anderem der große Hit "Vietnam" zu hören ist. Nun, 35 Jahre später kommt der Altmeister wieder mit einem neuen Album, das sogar mit so prominenten Gästen wie Sting, Annie Lennox, Dave Stewart (der das Album auch produzierte), Joe Strummer (seine letzte Aufnahme vor seinem Tod 2002) oder Wyclef Jean aufwarten kann.

Doch wer ihn singen hört, mit klarer und charismatischer Stimme, für den sind diese bekannten Namen nur Beiwerk. Cliff spannt mit diesem Werk die Brücke zur Popmusik, die tollen Melodien bieten dabei immer wieder spannende Überraschungen. So etwa die Coverversion "(Ooh La La) Let's Go Dancing" mit Kool And The Gang und Bounty Killer oder "Take Your Time" mit Yannick Noah. Überzeugend ist auch der klare Sound, für eine Reggae-scheibe eher ungewöhnlich, wohl ein Verdienst der Simply Vinyl-Leute!

160.033s K 2/P 2 24,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,90 €

José Feliciano - Feliciano! (180 g)



Pop

José Feliciano - guitar, vocals; George Tipton - arrangeur; Ray Brown - bass; Jim Horn - flute, recorder; Milt Holland - percussions, strings, woodwinds. Aufnahmen 1968 in Hollywood, USA.

Wer José Feliciano mit schnulzigem Unterhaltungspop in Erinnerung hat, der dürfte diese LP aus dem Jahre 1968 wohl nicht kennen. Denn mit dieser RCA-LP zeigt sich der Puerto Ricaner von seiner Songwriter-Seite, die ihm denn auch weltweit riesige Verkaufserfolge bescherte. Auf "Feliciano!" sind nicht nur die berühmten Coverversionen von "Light My Fire" (Doors) und "Sunny" (Bobby Hebb) enthalten, sondern auch bemerkenswerte Stücke mit einem feinem Latinflair sowie einige weitere bekannte Nummern ("California Dreamin'", "Here, There And Everywhere" und "In My Life"). Neben seiner Flamenco-Gitarre und dem charakteristischen Gesang (englisch/spanisch) stehen die zuckersüßen Harmonien mit Streichern im Mittelpunkt, die eigenartigerweise gar nicht kitschig wirken. Top Klang!

LSP 3957s K 2/P 2 25,00 €

Sonderpreis solange Vorrat reicht 12,00 €

Da capo...
Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de